

„Das ist hier schon ziemlich spannend“

Für Fans der Serie „MAXTON HALL“ ein besonderes Erlebnis: Die sanierungsbedürftige Marienburg – eigentlich für Besucher fast komplett geschlossen – hatte die Tore geöffnet.

PATTENSEN. „Wow! Schaut mal, das ist der Wahnsinn!“ Lisa Meiningner ist mit ihrer Freundin Ida Winter auf Schloss Marienburg bei Pattensen gekommen. Jetzt stehen die beiden jungen Frauen aus Hameln, 20 und 21 Jahre alt, vor dem Portal der Marienburg und staunen. „Genau wie im Fernsehen“, sagen sie.



Erlebnis Marienburg: Am Wochenende haben Tausende Fans der Serie „Maxton Hall“ das Schloss besuchen können – und wie Janine Koch jede Menge Fotos gemacht. Aber auch andere Interessierte waren begeistert.
Foto: Nancy Heusel

Anfang November hat die zweite Staffel der weltweit beliebtesten Serie „Maxton Hall“ auf Amazon Prime begonnen. Die Erfolgsserie um Teenagerintrigen in einem englischen Eliteninternat wurde, wie schon der erste Teil, auf Schloss Marienburg gedreht. Eigentlich ist die Marienburg seit Monaten wegen statischer Probleme fast komplett für Besucher geschlossen. Aber zum Start der zweiten Staffel von „Maxton Hall“ hat das Schloss an drei Wochenenden geöffnet. Dort gibt es an diesen Tagen auch drei sogenannte Fotopunkte, an denen sich lange Schlangen bilden, weil immer nur wenige Besucherinnen und Besucher eingelassen werden. Tausende wollten am vergangenen Wochenende den Drehort sehen.

„Das ist das Klassenzimmer“, sagt Kathy Baerg. Die 32-Jährige ist wie ihre Freundin Jessica Konopka großer Fan der Serie. Jetzt stehen die beiden vor dem Rittersaal von Schloss Marienburg, in dem in „Maxton Hall“ die Internatsschüler unterrichtet werden – und vergessen vor lauter Bewunderung fast, mit ihren Handys zu fotografieren. „Wir

kannten das Schloss noch gar nicht“, sagt Baerg, die mit ihrer Freundin aus Bielefeld angereist ist. Es sei alles „sehr schön“, und man erkenne die Orte gut wieder, weil die Serie mit viel Liebe zum Detail gedreht worden sei. Allerdings sei eines dennoch auffällig: „In der Serie wirkt alles viel größer“, meint Konopka. Als Beispiel nennt sie den Innenhof des Schlosses, der bei „Maxton Hall“, wesentlich opulenter erscheine.

Zu sehen ist auch das (Film-)Büro des Schuldirektors. Hier dürfen die Fans von „Maxton Hall“ den Raum sogar betreten. „Aber bitte nicht auf die Stühle setzen“, sagt eine Mitarbeiterin der Stiftung Schloss Marienburg. „Die Stühle sind 150 Jahre alt.“

Es sei nicht immer so einfach, alles aus dem Fernsehen im Schloss auch wiederzuerkennen, sagt Janine Koch. Ihr gefalle

aber auch die Marienburg insgesamt, nicht nur wegen der Serie. „Das ist hier schon ziemlich spannend“, sagt die 30-Jährige.

Es ist nicht nur die Serie, die Besucherinnen und Besucher auf die Marienburg lockt. „Wir sind geschichtlich sehr interessiert“, berichtet zum Beispiel Rita Haller. Die 30-jährige Hannoveranerin ist mit ihrem Freund Daniel Klein auf die Marienburg gekommen. Sie wünscht sich, dass bald noch mehr zu sehen ist. Dass an diesem Wochenende auch die eigentlich gesperrte Eingangshalle vor dem Rittersaal zugänglich ist, verwundert einige Besucher, die sich mit der Geschichte von Schloss Marienburg auskennen. „Ich dachte, das gehört zum gesperrten Teil“, sagt Kurt Nagel aus der Nähe von Celle. Der bauliche Zustand des Schlosses werde ständig überprüft, sagt dazu der Vorstand der Stiftung Schloss Ma-

rienburg, Mario Mathias Ohle. Dadurch ergebe sich immer wieder eine neue Lage. Im Wesentlichen seien aber andere Bereiche zur Besichtigung freigegeben.

„Wir haben schon mit vielen Besuchern gerechnet“, sagt Ohle. Aber der große Andrang sei dann doch überraschend. Niemand der Mitarbeitenden könne sich auch nur eine kurze Pause gönnen. Das liege nicht allein an der „Maxton-Hall“-Begeisterung, sondern auch am sonnigen Wetter. Heute und Morgen und dem kommenden Wochenende hat Schloss Marienburg wieder geöffnet, jeweils sonntags von 10 bis 16 Uhr. Allerdings unter Vorbehalt, es komme auch darauf an, wie das Wetter sei, sagt Ohle. Bei Dauerregen fürchtet er, dass die alten Böden unter den dann möglicherweise nicht so sauberen Schuhen der Besucher leiden könnten.



In den Räumlichkeiten an der Günther-Wagner-Allee ist auch eine Auswahl an Särgen und Urnen zu sehen.
Foto: Böhmecke Bestattungen

ANZEIGE

150 Jahre Erfahrung in der Trauerbegleitung

BÖHMECKE Bestattungen – ein traditionsreiches Unternehmen prägt seit 1875 die Bestattungskultur in Hannover

Persönlich, transparent und verantwortungsbewusst – diese Werte prägen Böhmecke Bestattungen in Hannover. Wenn Angehörige Beistand brauchen, finden sie hier zu jeder Tages- und Nachtzeit ein offenes Ohr. Die Mitarbeiter nehmen sich Zeit, hören zu und schaffen Raum für Trauer. Was selbstverständlich klingt, ist das Ergebnis von 150 Jahren Erfahrung und Entwicklung.

Am 1. Oktober 1875 gründete August Schwarze in der List ein Fuhrunternehmen. Pferdekutschen brachten Hochzeitsgesellschaften zum Fest oder Familien ins Theater. Bestattungen waren Nebensache. Heute ist das Familienunternehmen ausschließlich für trauernde Menschen da.

Vier Generationen persönlich, transparent und verantwortungsbewusst – diese Werte prägen Böhmecke Bestattungen in Hannover. Wenn Angehörige Beistand brauchen, finden sie hier zu jeder Tages- und Nachtzeit ein offenes Ohr. Die Mitarbeiter nehmen sich Zeit, hören zu und schaffen Raum für Trauer. Was selbstverständlich klingt, ist das Ergebnis von 150 Jahren Erfahrung und Entwicklung. Am 1. Oktober 1875 gründete Au-

gust Schwarze in der List ein Fuhrunternehmen. Pferdekutschen brachten Hochzeitsgesellschaften zum Fest oder Familien ins Theater. Bestattungen waren Nebensache. Heute ist das Familienunternehmen ausschließlich für trauernde Menschen da.

VIER GENERATIONEN

1907 übernahm Sohn Otto Schwarze die Firma und baute das Bestattungsgeschäft aus – mit einem Gasparadewagen firmierte das Unternehmen fortan als „Luxus-Fuhrwesen & Beerdigungs-Geschäft“. Kurz vor Kriegsende übernahm Heinrich Böhmecke in dritter Generation und benannte es in „Böhmecke oHG“ um. Eine seiner ersten Aufgaben: die Bergung von Verstorbenen nach Bombenangriffen.

Im April 1960 trat Sohn Lienhard ein. Er engagierte sich in Berufsverbänden für die Interessenvertretung der Bestatter und nahm als erster in Hannover einen privaten Aufbahrungsraum mit Kühlung in Betrieb.

VON DER ORGANISATION ZUR FÜRSORGE

Was früher vor allem Organisa-

tion bedeutete, ist bei Böhmecke heute umfassende Begleitung: Beratung zur Abschiednahme, Organisation von Trauerfeiern, Erledigung aller Formalitäten und hygienische Versorgung. „Die Fürsorge endet nicht mit dem Tag der Beisetzung“, heißt es im Unternehmen.

NEUE WEGE DES ABSCHIEDS

Böhmecke bietet neben Erdbestattungen auch Feuer-, See- und Baumbestattungen an. Der Trend geht weg vom Friedhofsgrab hin zu naturnahen Beisetzungen ohne Pflegeverpflichtungen. Selbst ausgefallene Wünsche finden Gehör. Das Unternehmen bearbeitet mittlerweile häufig auch den digitalen Nachlass Verstorbener. 150 Jahre nach der Gründung zeigt sich: Tradition steht bei Böhmecke auch für die Bereitschaft, in allen Belangen auf die Bedürfnisse der Menschen zu hören – damals wie heute.

BÖHMECKE Bestattungen
Günther-Wagner-Allee 45
30177 Hannover
Telefon: (0511) 66 51 70
www.boehmecke-bestattungen.de

Gutschein
Bis zu 15%* Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl!

mit Stanze Greencard**
15% Rabatt

ohne Greencard*
10% Rabatt

*Gültig bis 05.12.2025. Gilt nicht für bereits reduzierte Artikel, Verlagszeugnisse, Geschenkgutscheine, lebende Tiere, Motorgeräte und Artikel von Weber. **Der Greencard Preis ist nur in Verbindung mit der Stanze Greencard gültig.

SEIT 1872
STANZE
Mein Gartencenter

Sonntag ist Blumentag
12 - 16 UHR GEÖFFNET*

Das passende Gesteck
in unterschiedlichen Größen und Farben!

Neue Termine für 2026!

Jetzt den QR-Code scannen und direkt online buchen!

Stanzes Grillkurse

Stanzes Gartenseminare

2025 Hannovers Weihnachtswelten
NUR BEI STANZE!
BIS ZUM 07. JANUAR 2026 GEÖFFNET

Mo. - Sa. von 09.00-19.30 Uhr
Sonntags von 12.00-16.00 Uhr*

*Geöffnet ab 12 Uhr (Beratung & Verkauf 13-16 Uhr). Weihnachtscafe Fenzini durchgehend geöffnet (12-16 Uhr).

STANZE GARTENCENTER
Karoline-Herschel-Str. 1
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 420 380

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Sa. 09.00 - 19.30 Uhr
So. 12.00 - 16.00 Uhr*

stanze-gartencenter.de

Direkt im Gewerbepark Hemmingen an der B3 (Kreuz Hemmingen/K221). Nur ca. 10 Minuten von der Haltestelle Berliner Straße entfernt (Stadtbahn Linie 13).

@stanzegartencenter

PREMIUM-PARTNER



Änderungen in Form, Farbe und Dekor vorbehalten. Es handelt sich ausschließlich um Abholangebote. Abgaben in handelsüblichen Mengen. Bild-, Produkt- und Farbabweichungen sowie Preisirrtum vorbehalten. Alle Preise in Euro. Nur solange der Vorrat reicht! *Verkauf an Sonn- & Feiertagen gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 4a NLOffVZG. Geöffnet 12 bis 16 Uhr (Beratung & Verkauf 13-16 Uhr)

Unsere neue Beilage ist Online



QR-Code scannen und in unserer aktuellen Beilage stöbern.